



frankfurt kommt

*kultur*gasthaus
bierstindl

samstag	1.5.	letztmalig	TOSCANA THERAPIE von ROBERT GERNHARDT - Frankfurt	20.00	theater
sonntag	2.5.	café	DJ - Café mit Kuchen	ab 17.00	theater
dienstag	4.5.	erzählcafé	W.E.B. - Börse	14.30	stüberl
		lesung	Neue Frankfurter Schule 1 - Eckhard HENSCHIED - Frankfurt	20.00	studio
donnerstag	6.5.	tanzkurs	Salsa / Merengue mit Benno H.	20.00	theater
		jazz / open stage	Gerlinde SINGER & Band - Motto: springtime	ab 20.00	beisl
samstag	8.5.	puppentheater	für Menschen ab 4	15.00	theater
		präsentation + fest	IG - Freie Theater	20.00	studio
dienstag	11.5.	vortrag	W.E.B. - Börse	14.30	stüberl
		lesung	Suhrkamp 1 - Josef WINKLER - Frankfurt	20.00	studio
donnerstag	13.5.	tanzkurs	Salsa / Merengue mit Benno H.	20.00	theater
		jazz / open stage	Clemens EBENBICHLER & Band - Motto: Round Midnight	ab 20.00	beisl
samstag	15.5.	disco	FRAUEN - LESBENDISCO	ab 21.00	theater
sonntag	16.5.	lesung	Projekt Freiraum - STILLE	20.30	theater
montag	17.5.	lesung	Neue Frankfurter Schule 2 - Robert GERNHARDT - Frankfurt	20.00	theater
dienstag	18.5.	vortrag	W.E.B. - Börse	14.30	stüberl
		lesung	Erwin RIESS	20.00	studio
donnerstag	20.5.	lesung + musik	Rosmarie THÜMINGER + Heidi KNAPP	20.00	studio
		tanzkurs	Salsa / Merengue mit Benno H.	20.00	theater
		jazz / open stage	Christian WEGSCHEIDER & Band - Motto: unos + zwios	ab 20.00	beisl
freitag	21.5.	lesung	Suhrkamp 2 - Ursula KRECHEL - Frankfurt	20.00	studio
samstag	22.5.	latin disco	neu	ab 21.00	theater
dienstag	25.5.	tanzkurs/letztmalig	Salsa / Merengue mit Benno H.	20.00	theater
mittwoch	26.5.	beisleröffnung!	Die Offizielle mit Primus SITTER 5 (Sitter, Herbert, Madsen, Deutsch + Erian)	ab 19.00	beisl
donnerstag	27.5.	erzähltheater	Parvis Mamnun - Leila & Madschnun	20.00	studio
		jazz / open stage	Florian BRAMBÖCK & Band - Motto: Balladen	ab 20.00	beisl
freitag	28.5.	theater	Der schurkische Kuno - Ritterspiele	20.00	theater
samstag	29.5.	theater	Der schurkische Kuno - Ritterspiele	20.00	theater
		theater	spectacle camis (französisch)	20.00	studio
sonntag	30.5.	café	DJ - Café mit Kuchen	ab 17.00	theater
		theater	spectacle camis (französisch)	20.00	studio
montag	31.5.	Scheiß im Bild	die Nachrichten live mit Helmut Schönauer neu	19.30	stüberl
dienstag	1.6.	lesung	Blattwerk 1 - Andreas OKOPENKO	20.00	theater
mittwoch	2.6.	lesung	Blattwerk 2 - KLEINLERCHER, POHL, SEIDLHOFER, WIDHALM	20.00	studio
samstag	5.6.	satirefest	TITANIC - Lesefest! - ein Abend zum Abtauchen mit der Titanic-BoyGroup - Frankfurt	20.00	atelier
donnerstag	17.6.	lesung	Ein Abend der Romanfabrik - Matthias ALTENBURG, Jamal TUSCHICK - Frankfurt	20.00	studio
dienstag	22.6.	lesung	Thomas HETTICHE & Paulus BÖHMER - Frankfurt	20.00	studio

DER WONNEMONAT MAI wird ein ertragreicher, wenn es nach denen geht, die sich für gute Literatur interessieren. Zuerst einmal unser Frankfurt spezial mit Eckhard HENSCHIED

(ja der mit der „Trilogie des laufenden Schwachsinn“!), Robert GERNHARDT (u.a. „Toscana Therapie - sollten Sie inzwischen gesehen haben!) und der TITANIC-Crew (nein, nicht die,

die anderen)! Natürlich gibt es noch mehr an Lesungen im Mai, sowohl zu Frankfurt (seite 4 - 9), als auch sonst. Dann gibt es noch die Lesungen im Literaturhaus am Inn + beim Turm-

bund. Und ganz speziell (Tip des Monats! - seite 10) die 22. Innsbrucker Wochenendgespräche! Ertragreich wird der Mai auch für Jazzfreunde!!! Mit der Neueröffnung der Gastro-

nomie (= „Beerstindl Jazz & BluesBeisl“) gibt es ab nun nicht nur neue Öffnungszeiten (11.00 - 2.00 Uhr), nein, auch jazz - open stage jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr. In diesem

Monat wird gleich richtig losgelegt: Florian BRAMBÖCK, Clemens EBENBICHLER, Peter HERBERT, Primus SITTER, Alex DEUTSCH, Peter MADSEN, Gerlinde SINGER, Christian

WEGSCHEIDER u.v.m. spielen + jamen im beisl! Ein guter Grund der neuen Gastro-Crew einen Besuch abzustatten

meint Ihr Robert RENK!

P.S.: Ich bedanke mich für die Zuschriften, vor allem zu der Glosse „hero / doim des Monats“. Ich werde versuchen alle zu beantworten.

P.P.S.: Gratulation dem Landesverband Tiroler Volksbühnen zum neuen, gelungenen Outfit der Zeitschrift „Darstellendes Spiel“!

sa	1.5.	theater	TOSCANA THERAPIE von ROBERT GERNHARDT - Frankfurt	letztmalig	20.00	theater
di	4.5.	lesung	Neue Frankfurter Schule 1 - ECKHARD HENSCHIED - Frankfurt		20.00	studio
di	11.5.	lesung	Suhrkamp 1 - JOSEF WINKLER - Frankfurt		20.00	studio
mo	17.5.	lesung	Neue Frankfurter Schule 2 - Robert GERNHARDT - Frankfurt		20.00	theater
fr	21.5.	lesung	Suhrkamp 2 - URSULA KRECHEL - Frankfurt		20.00	studio
di	1.6.	lesung	Blattwerk 1 - ANDREAS OKOPENKO		20.00	theater
mi	2.6.	lesung	Blattwerk 2 - KLEINLERCHER, POHL, SEIDLHOFER, WIDHALM		20.00	theater
sa	5.6.	satirefest	TITANIC - Lese fest! - ein Abend zum Abtauchen mit der Titanic-BoyGroup - Frankfurt		20.00	atelier
do	17.6.	lesung	Ein Abend der Romanfabrik - MATTHIAS ALTENBURG, JAMAL TUSCHICK - Frankfurt		20.00	studio
di	22.6.	lesung	THOMAS HETTICHE & PAULUS BÖHMER - Frankfurt		20.00	studio

Die TOSCANA THERAPIE, die uns der in Frankfurt lebende Schriftsteller Robert GERNHARDT verordnet hat, geht zu Ende (letzte Vorstellung 1. Mai!). Nun beginnt der vom Bierstindl verordnete Literaturschwerpunkt zu der Literaturmetropole im deutschsprachigen Raum: FRANKFURT KOMMT. Die interessanteste + frechste Literaturschule (Neue Frankfurter Schule), sowie der größte + auch der kleinste literarische Verlag (Suhrkamp + Paria/Bitter Lemon) werden vorgestellt. Fragen wie die, was Frankfurt mit versunkenen Schiffen (TITANIC) zu tun werden endgültig beantwortet! Den Anfang macht Titanic-Mitbegründer, Edelsatiriker, Polemiker und Romancier Eckhard HENSCHIED. Neben seinem neuen Buch hat er natürlich auch Trefflichstes über Frankfurt selbst zu erzählen, u.a. auch über seinen Nachbarn dort, der - der literarisch gebildeten Welt nicht unbekannt - sich Marcel Reich-Ranicki nennt. Lesung mit Eckhard HENSCHIED am Dienstag, den 4. Mai um 20.00 Uhr, Eintritt frei. Neben dem österreichischen Beitrag, dem Suhrkampautor Josef WINKLER (Di., 11.5.) und seiner Verlagskollegin Ursula KRECHEL (Fr., 21.5.), kommt natürlich auch Robert GERNHARDT, der Autor der Toscana Therapie, nach Innsbruck (Mo. 17.5.). Der Schwerpunkt spannt sich bis zum 22. Juni, unterbrochen von einem literarischen Portrait des Linzer BLATTWERK - Verlages (u.a. mit Andreas OKOPENKO)!

Neue Frankfurter Schule 1

ECKHARD HENSCHIED

am Dienstag, den 4. Mai um 20.00 Uhr

Legendär seine Lesung im Rahmen der Litera Tour 1992. Unvergessen seine Lesung mit Robert GERNHARDT im Rahmen der Buchwochen 1997. **Wir schreiben 1999, Frankfurt kommt und so zum Glück auch Eckhard HENSCHIED.**

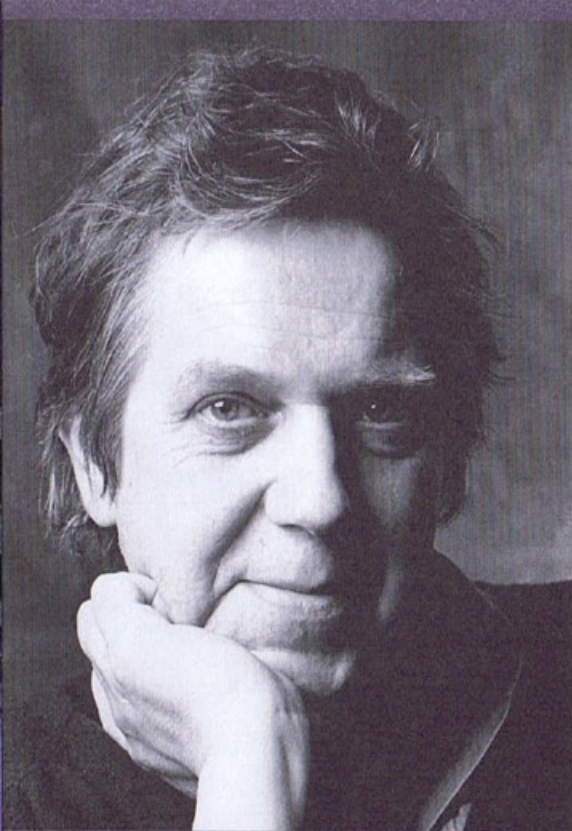
1941 geboren, lebt abwechselnd in Amberg und Frankfurt. Zwischen 1972 und 1978 erscheint die „Trilogie des laufenden Schwachsinn“. 1979 begründet er die satirische Monatsschrift „Titanic“ mit. Unter den zahlreichen Büchern finden sich u.a. „Roßmann, Roßmann“ (1982 mit der wunderbaren Kafkahommage „Franz Kafka verfilmt seinen Landaarzt“) und „Maria Schnee“. Zuletzt erschien „10:9 für Stroh“ (Alexander FEST Verlag, öS 211,-)

Eckhard HENSCHIED leidet unter „Scharfsichtigkeit“! Seine Prosa ist die eines großen Romanciers, sein unbarmherziger Blick der eines Minimalisten! Eigentlich wollte er Musiker werden, nun spielt er virtuos mit den Tonfällen der Sprache!

Mit sprachlicher Perfektion und einer schier kindlichen Besessenheit seziiert Henschied die menschlichen Banalitäten des Alltags, eben den „laufenden Schwachsinn“. Daß Henschied oft mit einem Komiker verwechselt wird, liegt wahrscheinlich einerseits daran, daß es so wenig gute gibt, und andererseits wohl auch daran, daß ein derart ernsthafter Chronologe des schwachsinnig Absurden (also des kaum wahrgenommenen Stinknormalen), der mit einem selten gelesenen Sprachwitz gesegnet ist, für den Durchschnittsleser in die am leichtest zu erfassende Schublade abgelegt wird. Aber: er ist ja auch zum brüllen komisch, wenn er will!

Für die FAZ ist er (trotz virtuoser Marcel Reich-Ranicki Kritik) „unbezahlbar“. Sie bekommen ihn (deshalb) gratis, am Dienstag, den 4. Mai um 20.00 Uhr! Eintritt: frei





Neue Frankfurter Schule 2

ROBERT GERNHARDT

am Montag, den 17. Mai um 20.00 Uhr

Robert Gernhardt ist ein Multitalent von fast beängstigendem Ausmaß: Ob Cartoon oder Ölgemälde, ob Roman oder Erzählung, Schauspiel oder Gedicht - er ist überall bewandert, bewältigt alles ohne Blamage und Blessur. **Dieser Tage erhielt er nach dem Bert Brecht-Preis auch den Erich Kästner-Preis.**

Der Autor demaskiert den Alltag und mache sich „über akademischen Jargon, über Verbalprotzerien oder die Widersprüche im linksliberalen, rotgrünen Milieu lustig“ argumentierte die Jury. Robert Gernhardt studierte Germanistik und Malerei in Stuttgart und Berlin. Seit 1964 lebt er in Frankfurt, ist Mitbegründer der „Neuen Frankfurter Schule“. Zudem war er Mitbegründer + Redakteur bei den Satiremagazinen „Pardon“ und „Titanic“ + u.a. auch Texter von Otto Waalkes (u.a. Otto - der Film 1985). Nicht zuletzt ist er der Autor der - mit großem Erfolg von uns aufgeführten - „Toscana Therapie“!!! Die eigentliche und einmalige Stärke Gernhardts liegt aber im Gedicht! **Kein anderer Schriftsteller im deutschen Sprachraum (behaupte ich mal) beherrscht die tradierten Formen der Lyrik derart perfekt wie er**, kein anderer kann sie besser variieren und damit ungenierte Komik und dezidierte Ernsthaftigkeit gekonnt vereinen!

Toscana Therapie - letztmalig

„In dieser Komödie wird die Bühne zum Spielfeld einer verwickelten Wortchoreographie. Die wichtigste Rolle kommt der Sprache zu, und die Figuren der Handlung werden bewegt wie Marionetten der unterschiedlichen Redensarten, die hier zur Kunstform werden.“ (SN, 12.3.99) Karin und Gerhard sind die „Helden“ der „Toscana Therapie“, und wir dürfen erleben, wie witzig sie sich (miß)verstehen. Die Kunst, aneinander vorbeizureden, haben sie soweit perfektioniert, daß sie zum Inhalt ihrer Beziehung geworden ist, und eben das kann sich nirgends lupenreiner präsentieren als in der „trauten“ Zweisamkeit des Urlaubs: Lärm, Gestank und Streß lassen die Idylle eskalieren... **„Überraschend ist..die Konsequenz, mit der Gernhardt die bekannten Klischees aufs neue strapaziert, ohne daß die Sache peinlich wird.“** (SN, 12.3.99) Es spielen: Georg CLEMENTI, Elmar DREXEL, Nina GABRIEL, Wolfgang HUNDEGER, Alexander T.T.MÜLLER, Martin STRELE, Franz WEICHENBERGER, Claudia WIDMANN Regie: Fabian KAMETZ Bühne + Ausstattung: Andreas LUNGENSCHMID Fotos: Monika ZANOLIN Produktionsleitung: Robert RENK + Willi STEINER

Kartenreservierung: 0512 / 57 57 57 Letzter Termin: 1. Mai um 20.00 Uhr Eintritt: 140,- / 170,-

Suhrkamp 1

JOSEF WINKLER

am Dienstag, den 11. Mai um 20.00 Uhr!

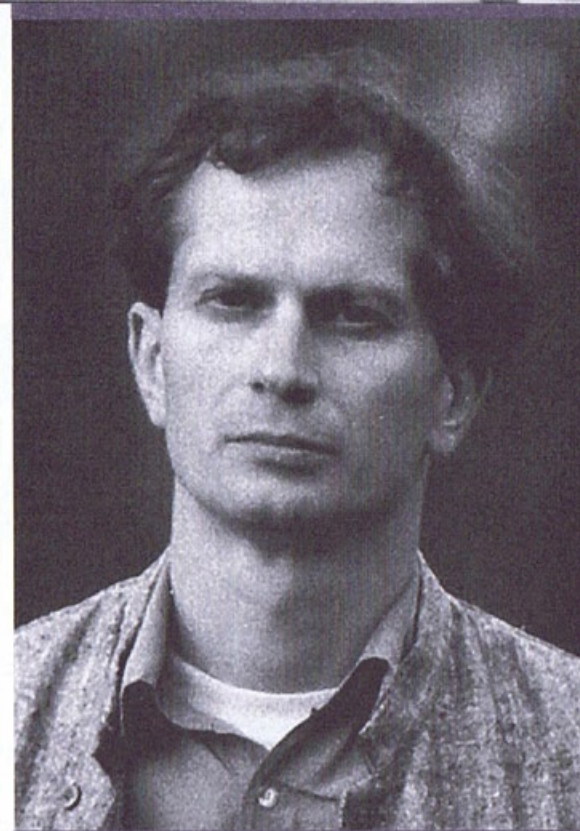
„Für den besten unter den jüngeren österreichischen Schriftstellern halte ich Josef WINKLER. Er ist sprachlich ungeheuer genau.“ (Ilse AICHINGER)

Sprache und Tod, Tod und Sprache. Das ist das Thema von Josef WINKLER, das er so souverän beherrscht, so souverän beschreiben kann, wie kein Zweiter. Damit umkreist er „sein“ Heimatdorf, „seine“ Kindheit, ... „Die Sprache der Totenvögel meiner Kindheit ist immer noch größer als meine jetzige Sprache, die versucht, in diese Kindheit einzudringen wie in eine Mauer: Es ist die Wand des Todes, die ich durchschreiten will“ (aus „Ackermann aus Kärnten“) und: „Ich bin dabei, meine Kindheit, die sich zwischen zuckenden, blutigen Hahnenköpfen, trotenden Pferden, tänzelnden Kalbstricken bewegte, zu ermorden. Ich werde das Kind, das ich war, umbringen, damit einmal, wenn auch erst auf dem Totenbett, meine Kinderseele zur Ruhe kommt ... Ich hoffe, daß man mich des Mordes anklagt, denn meine Sätze unterscheiden sich von der tatsächlichen, blutigen Tat wiederum nur durch Ohnmacht“ (aus „Menschenkind“).

Mit seiner jüngsten Erzählung „Wenn es soweit ist“ (Suhrkamp, öS 248,-) ist Josef WINKLER - nach Ausflügen nach Marokko/Frankreich und nach Indien - nun in sein Kärntner Heimatdorf und zu seinem Lebensthema zurückgekehrt. „Wenn es soweit ist“ erzählt Geschichten aus dem Geburtsdorf von Josef Winkler chronologisch widersinnig, aber in einer ihm eigenen Konsequenz vom Ende her, also vom Tode ausgehend. Der Erzähler, Geschichten- und Knochen-sammler legt die Gebeine von 36 verstorbenen Dorfbewohnern - ihre Sterbegeschichten wie Knochen stapelnd, zum einkochen bereit - in einen Tonkrug. **In einer suggestiven und eindringlichen Kunstsprache inszeniert Josef WINKLER immer souveräner und formvollender den Totenreigen. „So viel Tod war noch nie in der Heimatliteratur, so wenig Heime-lichkeit noch nie in einer Dorferzählung.“** (Franz Haas, NZZ)

Josef WINKLER, geboren am 3.3. 1953 in Kamering bei Paternion in Kärnten. Seit 1982 freier Schriftsteller. Zahlreiche Preise! Er schreibt fast ausschließlich Prosa, sein Werk erscheint fast ausschließlich im Suhrkamp Verlag. Sein 1990 erschienener Roman „Friedhof der bitteren Orangen“ wurde u.a. zu einem sehenswerten Tanztheater verarbeitet.

Eintritt: frei





Suhrkamp 2

URSULA KRECHEL

am Freitag, den 21. Mai um 20.00 Uhr

Ursula KRECHEL wurde 1947 in Trier geboren. Sie arbeitete während und nach ihrem Studium als Theaterdramaturgin und entwickelte dabei auch Theaterprojekte mit Jugendlichen im Gefängnis. Seit 1972 lebt sie als freie Schriftstellerin. Sie lebt in Frankfurt, ihre Bücher erscheinen vor allem bei Suhrkamp, dem größten Verlag Frankfurts!

1974 debütierte sie mit dem Theaterstück „ERIKA“ und hier sind wir - wenn wir von Debuts sprechen - eigentlich schon im Bierstindl. Im Dezember 1994 debütierte das Bierstindl als Theaterproduzent eben mit diesem Stück, das als Auftakt zum Zyklus „frauen/leben“ gegeben wurde. Und der Schauspieler Anders LINDER debütierte als Profi-Regisseur!

Aber zurück zur Hauptperson dieses Abends, zurück zu Ursula KRECHEL. 1977 erscheint ihr erster Lyrikband „Nach Mainz!“. Persönliche und allgemeine Erfahrungen weiblicher Emanzipation, das Scheitern der Studentenbewegung 1968, Kindheit und Jugend im Nachkriegsdeutschland bilden die thematischen Schwerpunkte. Es folgen u.a. „Rohschnitt“, „Vom Feuer lernen“, „Technik des Erwachens“ und „Landläufiges Wunder“. 1981 erscheint ihre erste Prosaarbeit, der Roman „Zweite Natur“. Dazwischen Theaterstücke, auch für Kinder, wie z.B.: „Ich glaub, mich tritt ein Meerschwein“.

Im selben Maße, wie man Ernüchterung in den Gedichten und Texten bei Ursula Krechel feststellen kann, im selben Maße bricht sie (in) die Sprache auf, bezieht und reduziert sich sowohl in der Lyrik wie auch in den dramatischen Texten immer mehr auf sie, ohne jedoch die ihr wichtigen Themen aus dem Auge zu verlieren. Im Stück „Erika“ agieren ausschließlich Frauen. „**Ich schreibe über Frauen, weil ich die Lage von Frauen besser kenne als die von Männer. Ich schreibe über Frauen, weil die objektive Lage von Frauen im Widerspruch zu der Vorstellung dieser Gesellschaft von sich selbst steht ... In den Widersprüchen finde ich das, was mich zur Darstellung reizt**“, meint Ursula Krechel in einem Interview zur Uraufführung.

Eintritt: frei

Szenenfoto „ERIKA“ - Bierstindl 1994

Frankfurt

Vorschau

FRANKFURT IM JUNI

Im Juni geht es weiter, u.a. mit einem

TITANIC-FEST

am 5.6.
(es liest die Titanic - BoyGroup: Oliver Maria SCHMITT, Thomas GSELLA & Martin SONNEBORN), einem Abend mit der Frankfurter ROMANFABRIK (mit Matthias ALTENBURG und Jamal TUSCHICK - Einführung: Jürgen LENTES, Termin: 17.6.) und einer Lesung von Thomas HETTICHE und Paulus BÖHMER (22.6.)! Ein genaues Programm zum Frankfurt-Schwerpunkt kann bei uns angefordert werden.

Ebenfalls zu empfehlen: unsere Seite im NET: <http://www.tirolkultur.at/bierstindl>

Portrait des Linzer Verlages BLATTWERK

am 1. + 2. Juni, jeweils 20.00 Uhr

Zwischen Frankfurt und Frankfurt präsentiert sich im Bierstindl der Verlag BLATTWERK (Elisabeth MESSNER + Christian STEINBACHER). Der erste Abend gehört dem Staatspreisträger Andreas OKOPENKO! Einer der raren reinen OKOPENKO-Abende; das sollte man sich nicht entgehen lassen. Eine Einführung zum Werk Okopenkos liefert Christian Steinbacher.

Am 2. Juni lesen, neben dem Tiroler Toni KLEINLERCHER, auch Waltraut SEIDLHOFER, Fritz WIDHALM und - dem Bierstindlpublikum schon bekannt - Ronald POHL!



TYROLIA
TYROLIA BUCHHANDLUNG INNSBRUCK
A-6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 15
Tel. 0512/59611, Fax 582050



FRISCH VERLIEBT

ein Fest IG - Freie Theater

„Ein Fest für uns! Ein Fest für euch!“ - so bezeichnet die IG Freie Theaterarbeit Tirol selbst diesen Abend! Performance, Musik, Tanz, Puppenspiel, Geschichten und natürlich Wein und Schmankerln, all das bietet dieser Ausschnitt aus einer oft unterschätzten aber äußerst lebendigen Szene! Der Zusammenschluß vieler dieser KünstlerInnen soll ersteres vergessen machen und zweiteres fördern. Denn mehr KünstlerInnen als bekannt, arbeiten eigenständig und entwickeln sich in eigener Regie, aus eigenem Antrieb, mit vollem Einsatz ... **eben „frisch verliebt“!**

Mit: Tom ZABEL/Franz UNGER/Josefo OLIVERO, Veronika & Gabriel CADET, Edith und Bernhard „TATZELBEIN“, Michelle SCHMOLLGRUBER und Charly WALTER, Barbara WEBER und Angelika HENSLENER, Paul FÜLÖP, Josefine MARKELI sowie Julia SCHUMACHER-FRITZ
Unkostenbeitrag incl. Los: öS 80,-

FIGURENTHEATER

für Menschen ab 3

Für Kinder ab 3 Jahren spielt die Landertinger Puppenbühne das Stück: **Lilly, der Hase mit der bleuen Nase!**
Eintritt: öS 50,- pro Nase



Sa 8.5. um 20.00 Uhr
studio

Sa 8.5. um 15.00 Uhr
theater

DER SCHURKISCHE KUNO

Alt Innsbrucker Ritterspiele

Die Alt Innsbrucker Ritterspiele spielen wieder auf: „Der schurkische Kuno von Drachenfels“ ein erschrecklich blutiges Ritterspiel mit 9 Mitwirkenden + 10 Toten von Vulmar Lovisoni. Der Autor Vulmar Lovisoni schrieb zu seinen Lebzeiten 24 Stücke, darunter Stücke wie: „Das Leberbrot“, „Hadubrand der Hinterfotzige“, „Schloßgespenst zu Rabenburg“, „Blutgericht zu Greifenstein“. Aber „Der schurkische Kuno von Drachenfels“ brachte ihm und auch den Ritterspielen den Durchbruch.

Diese Aufführung ist inzwischen ein Innsbrucker Wahrzeichen und jeder Innsbrucker, der sie noch nicht gesehen hat, möge sich zuerst kräftig schämen und hernach sofort eine Eintrittskarte lösen!
Eintritt: 100,- / 120,- öS

28. + 29. Mai + am 4., 5., 11., 12., 18., 19., 25. Juni
2., 3., 9., 10., 16., 17. Juli



Parvis Mammun erzählt LEILA & MADSCHNUN

Erzählabend mit Setar-Musik

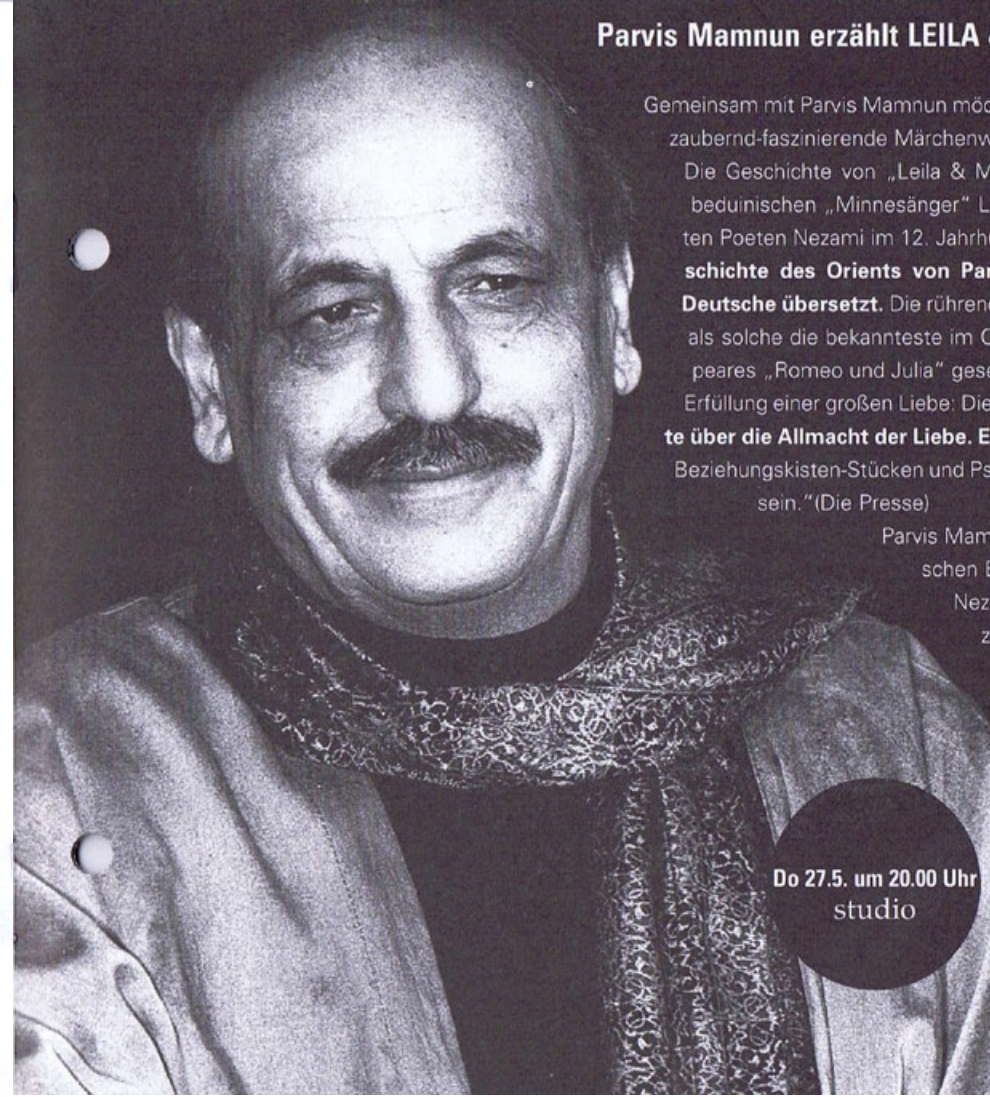
Gemeinsam mit Parvis Mammun möchte Sie das Bierstindl an diesem Abend entführen in die verzaubernd-faszinierende Märchenwelt Persiens!

Die Geschichte von „Leila & Madschnun“ ist mehr als 1000 Jahre alt; geschrieben vom beduinischen „Minnesänger“ Leben-Madschnun (gestorben 690 n. Chr.) und vom berühmten Poeten Nezami im 12. Jahrhundert nachgedichtet, wurde **diese bekannteste Liebesgeschichte des Orients von Parvis Mammun gemeinsam mit Barbara Frischmuth ins Deutsche übersetzt**. Die rührend-poetische Liebesgeschichte von Leila und Madschnun - und als solche die bekannteste im Orient - wird im orientalischen Raum als Urstoff zu Shakespeares „Romeo und Julia“ gesehen. Hier wie dort verhindern die gleichen Widrigkeiten die Erfüllung einer großen Liebe: Die Stämme sind verfeindet. **„Eine ungewöhnliche Geschichte über die Allmacht der Liebe. Ein Schmaus der Erzählkunst.“** (Falter) Und: „Neben all den Beziehungskisten-Stücken und Psychologie-Ratgebern: So einfach schön kann ein Liebesepos sein.“ (Die Presse)

Parvis Mammun läßt uns eintauchen in die mystische Welt der orientalischen Erzählkunst und zeigt uns „wie liedhaft schön die Verse des Nezami im Deutschen tönen, welche Poesie dem Deutschen zeigen ist, wenn einer diese Sprache zum Klingen bringt“ (Die Presse). Parvis Mammun entführt uns in die Oase einer fast untergegangenen Kultur!

Parvis Mammun ist in der Tradition der orientalischen Erzählkunst aufgewachsen. Als Schauspieler ist er Absolvent des Wiener Reinhardt-Seminars, war 14 Jahre lang Prof. für Theater in Teheran und mehrere Jahre Gastprofessor für Persische Literatur an der Univ. Wien. 1991 - nach einer Inzenierung im von George Tabori geleiteten Theater „Der Kreis“ - gründete er in Wien die Theatergruppe PARNASS und begann mit der Wiederbelebung der freien Erzählkunst. Eintritt: öS 50,- / 70,-

Do 27.5. um 20.00 Uhr
studio





Projekt Freiraum präsentiert **STILLE**

Die größte Offenbarung ist die Stille. Diesen Satz von Laotse hat sich die Künstlervereinigung PROJEKT FREIRAUM nach eigenen Angaben zum Motto des Abends erkoren. Junge Autoren aus Deutschland, Italien und Österreich (u.a. ex-poetryslamer Thomas Schafferer) werden ihre Interpretation von Stille in Form von Kurzgeschichten, Lyrik und Prosa präsentieren. Eine Veranstaltung von PROJEKT FREIRAUM mit freundlicher Unterstützung von den Volksschauspielen Steinach. Eintritt: öS 55,-

So 16.5. um 20.30 Uhr
theater

Lesung **ERWIN RIESS**

Erwin RIESS, 1957 geboren, lebt in Wien und schreibt hauptsächlich Essays, Theaterstücke und Erzählungen. An diesem Abend liest er aus seinem ersten Roman „Giordano Auftrag“ (frisch erschienen bei Elefanten Press Berlin - öS 285,-)!

In diesem Roman treffen wir wieder auf den Ich-Erzähler Groll, der aus RIESS' letztem Erzählband „Herr Groll erfährt die Welt“ noch bekannt ist, worin der Autor uns die (teilweise wahrscheinlich auch autobiographischen) Schwierigkeiten und Schönheiten des Lebens aus der Sicht des Rollstuhlfahrers Groll vermittelt.

Diesmal fährt Herr Groll im Auftrag des Zeitungsherausgebers Joe Giordano nach Ungarn, um dort dem schrecklichen Geheimnis einer Heilanstalt auf die Spur zu kommen. Zuerst scheint es sich nur um eine skurrile Ansammlung von behinderten Menschen zu handeln, die scheinbar ihre eigenen Regeln und Gesetze haben. **Im Zuge weiterer Recherchen stößt Groll mit seinen Helfern auf einen Europa-weiten Pornoring, der die behinderten Heiminsassen für brutalste Videos mißbraucht.** Mit diesem Wissen ist es natürlich schwer, die Heilanstalt und Ungarn zu verlassen ... Eintritt frei!

Di 18.5. um 20.00 Uhr
studio



Lesung **ROSMARIE THÜMINGER & HEIDI KNAPP** mit Musik

In Zusammenarbeit mit dem Turmbund und der GAV - Tirol. Zwei der bekanntesten Tiroler Autorinnen lesen an diesem Abend und werden von Isolde Jordan und Harald Oberlechner an den Zithern begleitet. Daß dieses Instrument, durch die Erweiterung der Stilbereiche, dem Publikum eine völlig unbekannte und einzigartige Klangwelt erschließen kann, davon kann man sich u.a. an diesem Abend überzeugen!

Do 20.5. um 20.00 Uhr
studio

ROSMARIE THÜMINGER: 1939 in Laas / I geboren, ist eine der erfolgreichsten Kinder- und Jugendbuchautorinnen. „In die Enge hinaus“ nennt sich ihr neues Buch, das für Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen interessant und spannend ist. Ein junges Mädchen, das in den Wirtschaftswunderjahren aufwächst, versucht den eigenen Weg zu finden, in einer Zeit, in der das für Mädchen keinesfalls als selbstverständlich galt.

HEIDI KNAPP: 1941 in Klagenfurt geboren, lebt schon lange in Kufstein, wo sie auch Leiterin des Turmbundes ist. Heidi Knapp, schreibt vor allem Prosa, zuletzt „Aus dem Leben einer Blödfrau“ (Berenkamp). An diesem Abend stellt sie aber ihre lyrische Seite vor und liest aus dem soeben erschienenen Band „Stunden geliehenen Glücks“.

Eintritt: freiWILLIGE Spenden

Offizielle Eröffnung der neuen Gastronomie: **das Beerstindl Jazz & BluesBeisl öffnet seine neuen Pforten!**

Am 15. April wurde es inoffiziell eröffnet. Die offizielle und definitive Eröffnungsfete findet am Mittwoch, den 26. Mai ab 19.00 Uhr statt; bei Schönwetter natürlich im Garten und zwar mit funkig/jazziger Livemusik!!! Es spielen Primus SITTER (guit), Peter HERBERT (bass), Peter MADSEN (piano), Alex DEUTSCH (drums) und Michael ERIAN (sax). Der 1966 in Villach geborene Primus SITTER spielte im letzten Jahr in New York seine erste CD ein, - Titel: „Primus Sitter 5“ - ein geniales Konglomerat aus Jazz, Funk, Latin und Rythm&Blues! „Hier haben sich einheimische Größen mit amerikanischen zusammengefunden. Allen voran der Bassist Peter Herbert.“ (Kleine Zeitung) Und „concerto“ informiert: „Von den 8 Tunes, die auf der CD sind, wurden 5 „First Takes“ verwendet. Eine reife Leistung, die sich nicht in unsinniger Technikdemonstration verliert, sondern auf subtiles Interplay und großes Verständnis zur Musik setzt.“ Live zu hören bei der Eröffnung! Eintritt frei!

Mi 26.5. ab 19.00Uhr
stüberl

Live Jazz gibt es ab sofort jeden Donnerstag! Eine fixe Rhythmusgruppe spielt ab 20.00 Uhr nach Motto auf und lädt ein zum open-stage jam! Im Mai u.a. mit Gerlinde SINGER (6.5.), Clemens EBENBICHLER (13.5.), Christian WEGSCHEIDER (20.5.) und Florian BRAMBÖCK (27.5.)! Das Beisl hat auch neue Öffnungszeiten. Ohne Ruhetag geht es von 11.00 Uhr bis 2.00 in der Früh. Gute Musik und gute Drinks sind selbstverständlich, sowie Mittagsmenüs an den Arbeitstagen.



Foto Monika Zenolin

Live Nachrichten von + mit Helmuth Schönauer **Scheiss im Bild (kurz: SCHIB)**

Das monatliche Material zum Bau eines eigenen Weltbilds! Ein weiterer Streich des literarischen Bierstindl-Nachrichtensprechers! Eine Coproduction mit den IG-Autorinnen Autoren! In SCHEISS IM BILD kommen jene Meldungen zur Sprache, die unser Leben betreffen. Es geht um literarisch-patriotisches Material aus dem Monat Mai 1999.

Mo 31.5. um 19.30Uhr
stüberl

„Im Monat Mai is Tirol a riesen Gagarei“

Es ist unbegreiflich, warum die Menschen Kabarettisten bezahlen, wenn die Meldungen an und für sich das Kabarett sind. SCHEISS IM BILD ist der Steinbruch, aus dem sich der Tiroler Patriot die Bausteine für sein Weltbild holt. SCHEISS IM BILD wird wie in der Wirklichkeit auf allen Kanälen durchgeschaltet und volles Rohr gesendet. Die wahren Nachrichten sitzen auf einem Stapel Papier und werden von einem Nachrichten-Dienst-beflissenen Mund dem Publikum trocken vorgetragen. Eintritt: frei

22. INNSBRUCKER WOCHENENDGESPRÄCHE

6. - 9. Mai, Gasthof Kapeller / ORF

Die Innsbrucker Wochenendgespräche führen ein stil-
les Dasein + das ist gut so! In solcher Stille + Konsequenz
entfaltet sich diese literarische Institution nun schon seit über

20 Jahren. Die Liste derer, die deswegen nach Innsbruck gereist sind, ist
mehr als „lesenswert“ ebenso wie die der AutorInnen, die Gertrud SPAT +
Sigurd Paul SCHEICHL auch heuer wieder für diese literarische Begegnung
gewinnen konnten: Kurt AEBLI (Zürich), Ivan BINAR (Prag), Elke ERB (Berlin),
Helga GLANTSCHNIG (Wien), Sabine GRUBER (Wien), Barbara HUNDEGGER
(Innsbruck), Elfriede KERN (Linz), Sepp MALL (Meran), Klaus MERZ (Unter-
kulm), Kurt NEUMANN (Wien), Evelyn SCHLAG (Waidhofen an der Ybbs),
Julian SCHUTTING (Wien), Marlene STREERUWITZ (Wien), Stevan TONTIC
(Berlin), Ilija TROJANOW (München), Renate WELSH (Wien), Joachim WITT-
STOCK (Sibiu/Hermannstadt) + O.P. ZIER (St. Johann im Pongau).

„Die Verantwortlichkeit des Schriftstellers“ lautet heuer das Thema, über
das die AutorInnen im Gasthof Kapeller am 7. + 8. Mai (10.00 - 12.00 + 15.00
- 17.00 Uhr) diskutieren. Die zwei Leseabende finden im ORF-Landesstudio
am 6. + 8. Mai jeweils um 20.15 statt!

Fast die Hälfte kennt das aufmerksame Literaturpublikum schon durch
Lesungen im Bierstindl, die andere Hälfte sollte es kennenlernen! Ein litera-
risches Muß!!!

FREMDSCHEN
6. - 9. MAI

◦ WERK RAUM BILDER ◦
◦ A U S H A N G ◦
◦ M A R K U S H O F E R ◦



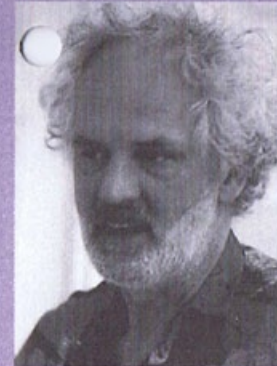
◦ S T A R T 13. M A I 20 U H R ◦
◦ W E I T E R E S E N D E Z E I T E N ◦
◦ 14. - 16. M A I ◦ 14 - 22 U H R ◦
◦ I N N S T R. 47 H I N T E R H O F ◦ ◦ ◦

Ekkehard Schönwiese (Tiroler Volksbühnen)

A rantiges Dorf

Gertraud Patterer, die bekannte Osttiroler Romanautorin, wurde auf Initia-
tive von Erika Wimmer (Literaturhaus am Inn) ins Bierstindl geschickt, wo
Wimmers Stück „Olympe - oder die letzten
Worte“ mit großem Erfolg uraufgeführt
wurde. An mehreren Wochenenden saß
Gertraud Patterer zusammen mit Sylvia
Albrich-Varga - einer weiteren Autorin - und
mit mir, Ekkehard Schönwiese, in den Räu-
men des Landesverbandes Tiroler Volksbüh-
nen bei einem Volkstheater-Autorensseminar
zusammen. Ein Jahr danach wird Albrichs
„s Madl“ (bei den Telfer Volksschauspielen)
und der Roman „A rantiges Dorf“ von Ger-
traud Patterer, (in ihrer Osttiroler Heimatge-
meinde Dölsach), als Modell für „episch-poetisches“ Volkstheater urauf-
geführt. - Ein Beispiel von vielen für die vernetzte Arbeit volkskultureller
Einrichtungen und für Autorenförderung, die sich nicht mit Ehrungen und
Preisen begnügt, sondern durch direkte Hilfe den Markt aufschließen hilft.

Ekkehard SCHÖNWIESE



Wimmers Stück „Olympe - oder die letzten
Worte“ mit großem Erfolg uraufgeführt
wurde. An mehreren Wochenenden saß
Gertraud Patterer zusammen mit Sylvia
Albrich-Varga - einer weiteren Autorin - und
mit mir, Ekkehard Schönwiese, in den Räu-
men des Landesverbandes Tiroler Volksbüh-
nen bei einem Volkstheater-Autorensseminar
zusammen. Ein Jahr danach wird Albrichs
„s Madl“ (bei den Telfer Volksschauspielen)
und der Roman „A rantiges Dorf“ von Ger-
traud Patterer, (in ihrer Osttiroler Heimatge-
meinde Dölsach), als Modell für „episch-poetisches“ Volkstheater urauf-
geführt. - Ein Beispiel von vielen für die vernetzte Arbeit volkskultureller
Einrichtungen und für Autorenförderung, die sich nicht mit Ehrungen und
Preisen begnügt, sondern durch direkte Hilfe den Markt aufschließen hilft.

Ekkehard SCHÖNWIESE

HERO/DOLM des monats



Wir gratulieren liebe Barbara RETT!
Ein bißchen spät zwar aber doch
möchten wir Barbara RETT auf den
Schild unserer Hochachtung heben.
Sie hat den Treffpunkt Kultur des
ORF in kurzer Zeit von so manchem
Ärgernis befreit - vor allem die Kultu-
rinteressierten von Frau Karin R..
Ganz im Gegensatz zu Frau R. ver-
steht es Barbara Rett auf ihre Inter-
viewpartner einzugehen, sie liest
offenbar sogar die Bücher, über die
sie dann in der Sendung spricht. Sie
ist kompetent und informiert, und
daran muß man sich erst wieder
gewöhnen! Der Zuschauer gewinnt
den Eindruck, als ginge es Frau Rett
wirklich in erster Linie um Inhalte und
nicht um Promotion in eigener Sache.
Das mußte auch ein eitler, selbstver-
liebte und spätpubertäre Gabriel
Barylli erkennen (fast Dolmwürdig,
Anm. d.R.). Alleine dafür muß man
Barbara Rett vor den Vorhang bitten.
Applaus!

Michael CARLI

Hosch

Tontechnik, Veranstaltungsservice
Tel. 0676/3197060 Fax. 05262/66751
Niedere Mundestr. 15
6410 Telfs

IMPRESSUM

M, H + V: Kulturgasthaus Bierstindl
6020 Innsbruck Klostersgasse 6
Tel 0512 / 58 67 86 Fax 58 67 87
e-mail: bierstindl@tirolkultur.at
http://www.tirolkultur.at/bierstindl
Text und Redaktion: Robert Renk
Namentlich gekennzeichnete
Artikel müssen nicht mit der
Meinung des Bierstindl-Vorstandes
konform gehen!
Wir sind Mitglied der IG-Kultur
Österreich!
Grafik: atelier 54A

BÜROZEITEN

Geschäftsführung+Kulturelle Leitung

Robert Renk
DI bis DO 14 - 17.30
Tel. 0512 / 58 67 86

Verwaltung+Raumvermietung

Susanne Gurschler
Mo + DI 15 - 17.30, DO + FR 10 - 12
Tel 0512 / 58 03 00

Beerstindl Jazz & BluesBeisl

0512 / 57 48 11
Neue Öffnungszeiten:
11.00 - 02.00 Uhr jeden Tag

Verlagspostamt
6020 Innsbruck P.b.b.
Bureau de poste A-6020 Innsbruck
Autriche Taxe percue
ENVOI A TAXE RÉDUITE
301681 | 95 U

Programmzeitschrift Nr. 5/99

*Wir danken den Sponsoren
für die freundliche Unterstützung!*



Kultur

WIENER
STÄDTISCHE
Soviel ist sicher.



STADT INNSBRUCK
KUNST
WISSENSCHAFT
KULTUR



LATIN DISCO im Bierstindl

Es wird immer heißer!
„Vamos a bailar“ heißt es wie-
der am 22. Mai im Kulturgast-
haus Bierstindl. Diesmal mit 2
Dj's!! Endlich auch in Inns-
bruck echte Salsa, Lambada-
und Merengue-Musik!

**Für alle aficionados lateina-
merikanischer Musik, für alle
Hüftakrobatinnen, für alle
Machos und normale Männer**

- also für alle Menschen gibt's
in unserem feinen und tanzer-
probten Etablissement ab nun
beste Tanzmusik. Für offene
Ohren und bewegliche Zeitge-
nossInnen. Damit das Ganze
den richtigen Rhythmus hat,
tanzen schon mal von Beginn
weg die, die den Schnupper-
Salsa/Merenguekurs von und
mit Showdancer Benno erlebt
haben.

Also - Hasta la vista!
22.5.99 ab 21.00 Uhr
Eintritt: frei! WILLIGE Spenden!

kulturgasthaus
bierstindl